

# Versuchsergebnisse aus Bayern

2005

## *Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Maissorten gegenüber Rhizoctonia solani AG 2-2 IIIB (Erreger der Späten Rübenfäule)*



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf

**Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz, IPS 3c  
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan  
© 2005**

**Autoren:** Dr. Michael Zellner, Steffen Wagner,  
Bernhard Weber, Johann Hofbauer  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-5661  
E-Mail: Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de

**Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Maissorten gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB (Erreger der Späten Rübenfäule)**

<b>Ergebnisse 2005 .....</b>	<b>3</b>
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse 2003 bis 2005 .....</b>	<b>4</b>
<b>Kommentar .....</b>	<b>5</b>

Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Körnermaissorten gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB in 2005

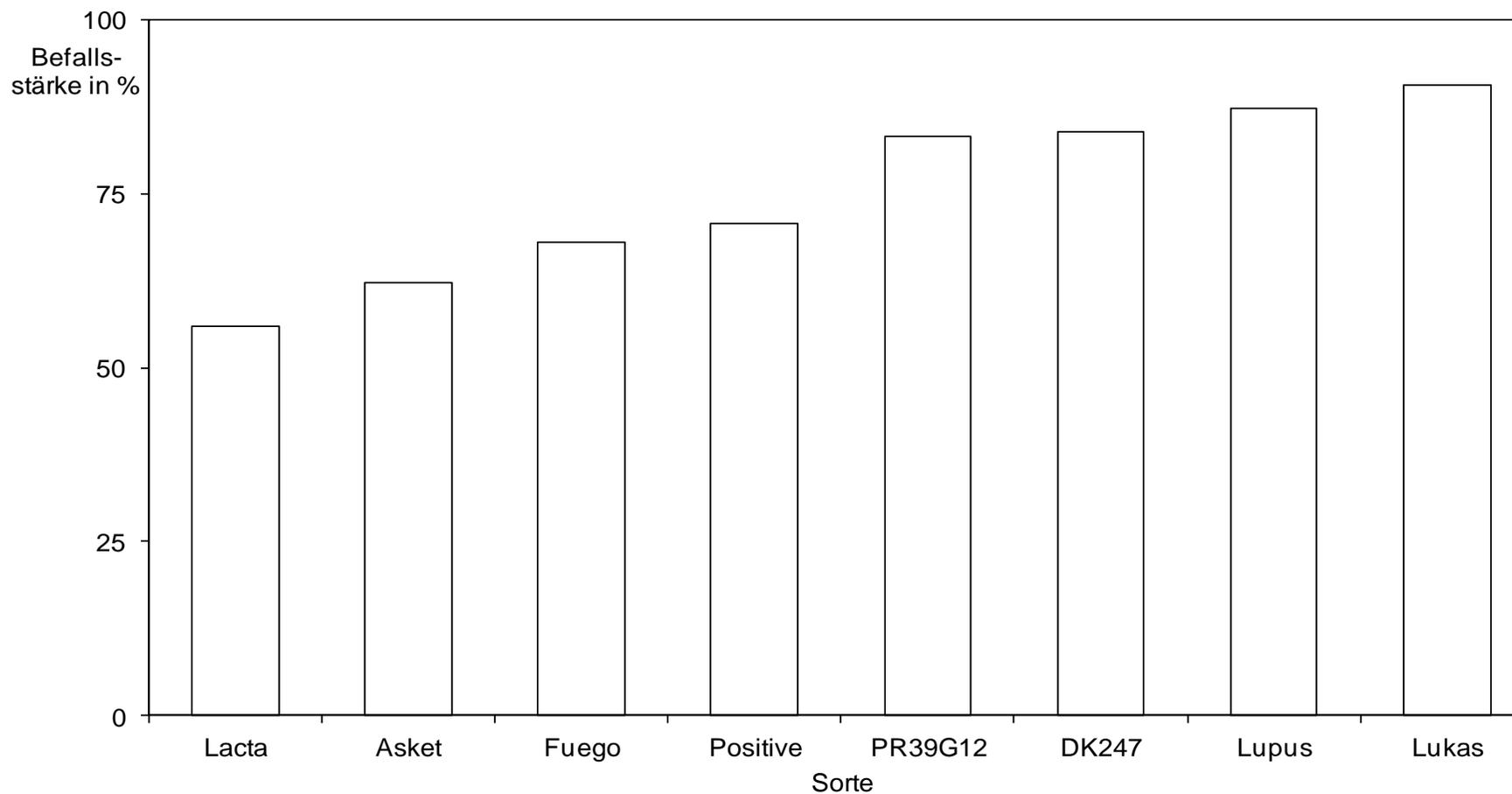
Sorte	Standort	Wurzelverbräunung in % (BS)*			Augenflecken in % (BH)*	Wurzelmasse**
		Lahhof	Haardorf	Mittelwert		
Anjou 219		71	73	72	50	mittel
Arobase		78	71	75	25	mittel
Asket		61	66	63	7	mittel
Baiano		78	61	69	43	mittel
Benicia		65	63	64	15	mittel-hoch
DK247		88	78	83	53	niedrig-mittel
Ecrin		73	68	71	28	niedrig-mittel
Flavi		68	65	67	7	mittel-hoch
Fuego		68	63	65	3	niedrig-mittel
Lacta		43	59	51	12	mittel-hoch
Lukas		93	81	87	53	niedrig-mittel
Lupus		88	79	84	57	niedrig-mittel
Moncada		81	74	77	28	mittel
Nathan		78	74	76	32	mittel
Nexxos		77	64	70	20	niedrig-mittel
Pontos		77	67	72	8	niedrig-mittel
Positive		61	66	64	3	mittel
PR32G12		71	73	72	22	mittel
PR39F58		72	74	73	27	mittel
Prinz		74	69	71	20	niedrig
Salgado		68	67	67	23	niedrig-mittel
Sileno		72	72	72	30	mittel

BS = Befallsstärke, BH Befallshäufigkeit; \* je höher der Befall, um so höher die Anfälligkeit der Sorte gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB;

\*\* je niedriger die Wurzelmasse, um so höher die Anfälligkeit der Sorte gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB

Versuchsansteller: AELF Deggendorf

**Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Körnermaissorten gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB**  
Mittel der Wurzelverbräunungen von 2003 bis 2005



Versuchsansteller: AELF Deggendorf

## Kommentar

Mittlerweile im dritten Jahr werden aufgrund des Rhizoctoniabefalls in Zuckerrüben auch Maissorten bonitiert, um festzustellen ob es Unterschiede in der Anfälligkeit gibt. Dabei werden von allen Sorten Wurzelproben an die Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising geschickt, um nachzuweisen, welche Sorten von dem Erreger der Späten Rübenfäule (*Rhizoctonia solani* - Anastomosegruppe 2-2 III B) befallen werden. Bisher ist es nur möglich nachzuweisen, ob die Wurzeln befallen sind oder nicht. Eine quantitative Untersuchungsmethode steht derzeit nicht zur Verfügung.

Zusätzlich werden die Wurzeln und die Stängel der verschiedenen Sorten vor der Ernte bonitiert um festzustellen, ob es sichtbare Unterschiede im Wurzelbefall, beim Stängelbefall und in der Ausprägung der Wurzelmasse gibt.

Dazu wurden in jedem Versuchsglied 10 Wurzelstöcke ausgegraben, gewaschen und bonitiert.

Nach unseren Erkenntnissen gibt es keine Maissorte, die nicht befallen wird. Allerdings kristallisieren sich sowohl Sorten heraus, die nur eine geringe Anfälligkeit zeigen, sowie auch Sorten die optisch einen überwiegend hohen Befall zeigen.

Ein Rückschluss, ob stärker befallene Maissorten in einer Fruchtfolge mit der Zuckerrübe einen stärkeren Befall an der Rübe verursacht, ist aus unseren Versuchen nicht möglich.

Versuchsansteller: AELF Deggendorf